

TOnline-PPP

Michael Schulz

COLLABORATORS

	<i>TITLE :</i> TOnline-PPP		
<i>ACTION</i>	<i>NAME</i>	<i>DATE</i>	<i>SIGNATURE</i>
WRITTEN BY	Michael Schulz	August 22, 2024	

REVISION HISTORY

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

Contents

1	TOnline-PPP	1
1.1	Hauptmenue	1
1.2	Die Einleitung	2
1.3	Übersicht der wichtigsten Daten	4
1.4	So hat die LoginID auszusehen	5
1.5	Infos ueber das Passwort	6
1.6	Die Tel.nr. fuer den PPP Zugang	6
1.7	Die Namenseinträge	7
1.8	Einstellungen für das Modem und die Schnittstelle	7
1.9	Was hat Mensch zu blechen ?	8
1.10	City Plus	9
1.11	City Weekend	11
1.12	Die Zugangsberechtigung	11
1.13	Proxies bei T-Online	13
1.14	Einstellungen fuer Mailprogramme	14
1.15	Deine EMaliadresse	15
1.16	Einstellungen fuer Newsprogramme	17
1.17	Deine Homepage in T-Online	18
1.18	Probleme ? Lösungen ?	20
1.19	ISDN-Infos	24
1.20	Infos zum Homebanking	26
1.21	Was es sonst noch zu sagen gibt	27
1.22	Kontakte zu anderen T-Online und Amigausern	30
1.23	modemuser	31
1.24	isdnuser	35
1.25	Genutzte Hard- und Software	40
1.26	Geschichte der Guide	42
1.27	index	43
1.28	Erklärung diverser Abkürzungen	46

Chapter 1

TOnline-PPP

1.1 Hauptmenue

T-Online PPP Login Guide

- Mit MIAMI V2.x / V3.x -

Stand 01/04/98

Einleitung Was soll das Ganze hier ?

Schnellüberblick Alle wichtigen Daten im Überblick

----- T-Online Zugang -----

Telefongebühren Die zu zahlenden Gebühren

Anmeldung Der Zugangsberechtigung / Zeitschrift COM

----- Miami Einstellungen -----

Die LoginID So muss die Login - UserID aussehen

Passwort Das Login - Passwort

Zugangsnummer Die Telefonnummer fuer den PPP Zugang

User / Realname Eintragung des ...

Ser + ModemPrefs Einstellungen für das Modem / den ISDN Adapter

und für die serielle Schnittstelle ...

----- Einstellungen für die verschiedenen Internetprogramme -----

Proxies	Caches für Internetanwendungen
Mailserver	Adresse und Infos über den ...
Newsserver	Adresse und Infos über den ...
Die Homepage	Deine Homepage in T-Online
E-Mailadresse	Infos rund um deine EMailadresse

----- Diverses -----

Problembehebung	Was machen bei Problemen ?
ISDN-Infos	Diverse Infos zum ISDN Zugang
Homebanking	Infos zum BTX/Internet-Homebanking
Wer Was Wo ?	Bezugsquellen/Screenshots einiger Programme
Kontakt	Kontakte zu anderen Amiga/T-Online/Miamiusern

----- Infos zur TOnline Guide -----

Entstehung	Hard-/Software die genutzt worden ist
History	Geschichte dieser Guide

1.2 Die Einleitung

Diese Anleitung erklärt, wie man die neuen T-Online PPP Zugänge der Telekom mit Hilfe von Miami V2.x nutzt. (Ich habe es mit der registrierten V2.1p getestet. Die unregistrierte Version funktioniert aber auch einwandfrei.)

Fuer diesen Zugang wird von der Telekom bis jetzt nur eine spezielle Win3.11 / Win95 Software, die sich ausserdem noch im Betastatus befindet, angeboten. Da es sich aber um einem normalen und standardisierten PPP Zugang handelt, kann man fuer den Zugang eben auch die auf dem Amiga ueblichen TCP/IP Stacks verwendet werden.

(Mit AmiTCP ist der Zugang also auch möglich. Dieses Thema wird hier aber nicht behandelt. Man kann sich aber an Michael Kurtz wenden wenn diesbeueglich Fragen auftauchen.)

In diesem Archiv befinden sich ausserdem zwei vorbereitete und als "Vertrieb" exportierte Miami V2.x Configdateien. Diese Dateien koennen auf zwei Wegen im Miami wieder eingeladen werden:

- 1) Laden der ISDN- oder die Modemconfig-Datei in Miami über den Menüpunkt

"Einstellungen -> Import von Vertrieb"

- 2) Oder man Doppelklickt einfach das entsprechende Icon von der WB aus an, was aber selbstverständlich nur dann funktioniert, wenn man vorher Miami korrekt installiert hat.

--> Danach die LoginID,
--> das Passwort,
--> sowie die Telefonnummer für den Zugang ergänzen
--> und zuletzt die Modemeinstellungen vornehmen.

Hard-Software Mindestanforderungen um mit deinem Amiga "ins Internet zu gehen"

Kick 3.0, 4MB Fastram, 68020, Festplatte.

Jede Hardware die weniger bietet kann als nicht praktikabel angesehen werden. Ansonsten gilt: Mehr bringt mehr.

Zum Anzeigen der Bilder innerhalb dieser Guide muß diese von der WB aus gestartet werden. Außerdem wird ein PNG-Datatype (und natürlich Kick 3.x) benötigt.

Eine kleine Statistik zu T-Online

Datum	Anschlüsse	Zuwachs/Quartal
31.Dez. 97	1.918.722	+178.224
30.Sep. 97	1.740.498	+174.506
30.Juni 97	1.565.992	+99.662
31.März 97	1.466.330	+112.453

Anrufe/Mon.

Dez. 97	52.025.385
Sep. 97	45.046.000
Juni 97	37.248.000
März 97	35.101.932

1.3 Übersicht der wichtigsten Daten

Hier die wichtigsten Parameter, um einen Internetzugang über TOnline auf dem Amiga zu konfigurieren.

Einwahlnummer: 0191011

Sonderfall (Beispiel) vom Ausland über Kiel: (0049) 431 191011

--

Servertype: Nur TCP/IP

Softwarekomprimierung

--

IP-Adresse: Wird dynamisch übertragen

Geht nur so.

--

Username: AAAATTTT#MMMM

AAAA = 12stellig Anschlußkennung
TTTT = T-Online-Nr.
MMMM = Mitbenutzernummer
nur, wenn T-Online-Nr. weniger als 12 Stellen hat.

--

Password: xxxx

XXXX = Das T-Online-Kennwort.

--

DNS: 194.25.2.129

Wird auch dynamisch übertragen. Wenn das funktioniert, sollte es auch genutzt werden.

--

SMTP: mailto.btx.dtag.de

Sperrung anderer Server ist angekündigt.

--

POP: pop.btx.dtag.de

Anmeldung mit eMail-Adresse ohne '@t-online.de' und einem simplen Punkt als Paßwort. Maximal 5 MByte gross. Nur über einen T-Online-Zugang erreichbar.

--

News: news.btx.dtag.de

Nur über einen T-Online-Zugang erreichbar. Kein Username/Paßwort notwendig.

--

Proxies: www-proxy.btx.dtag.de:80
ftp-proxy.btx.dtag.de:80
wais-proxy.btx.dtag.de:80
gopher-proxy.btx.dtag.de:80
sec-proxy.btx.dtag.de:80

Keine Zwangsproxies, Verwendung aber empfohlen. Keine Proxies für Domains beginnend mit "t-online.de" verwenden.

1.4 So hat die LoginID auszusehen

Eintragen im Miami unter : Wählmodul -> Login-ID (Bild)

Diese ist folgendermassen aufgebaut :

BTX-Kennung (12 stellig) + Vorwahl + Telefonnummer + # + Mitbenutzerkennung

HINWEIS: Die Raute in der UserID nur hinzufügen, wenn deine Telefonnummer weniger als 12-Stellen (MIT Vorwahl) besitzt.

Ein Beispiel : 0001234567890431112233#0001

000123456789 = Die BTX-Kennung, welche immer mit drei Nullen beginnt.

0431112233 = Die Zugangskennung. Normalerweise deine Telefonnummer mit der Vorwahl.

= Die Raute da in diesem Fall die Telefonnummer kürzer als 12 Stellen ist.

0001 = Deine Mitbenutzerkennung

HINWEIS: Es besteht außerdem die Möglichkeit die führenden Nullen der Mitbenutzerkennung einfach wegzulassen:

Ein Beispiel : 0001234567890431112233#1

1.5 Infos ueber das Passwort

Eintragen im Miami unter : Wählmodul -> Passwort (Bild)

Hier muss man das normale Passwort, welches Mensch auch fuer den BTX CEPT/KIT Zugang benutzt, eingeben.

Es besteht aus mindestens 5 und maximal 8 Buchstaben. (Beim allersten Zugang in T-Online, wird dieses Passwort von der Telekom vergeben. Es empfiehlt sich das Passwort in unregelmässigen Abständen aus Sicherheitsgründen zu wechseln.)

Dieses Paßwort kann im BTX-System unter der Seite *72# geändert werden. Dazu wird einer der Amiga-BTX-Decoder benötigt.

"Verlorengegangene" oder vergessene Passwörter müssen direkt bei der Telekom neu beantragt werden, was wiederum einer Neuanmeldung gleichkommt und deshalb 60 DM Gebühr kostet.

1.6 Die Tel.nr. fuer den PPP Zugang

Eintragen in Miami unter :

Wählmodul -> Telefonnummern (Liste) (Bild) -> Gadget "Neu" anklicken

0191011 (oder Vorwahl + 191011)

Eine Einschränkung während der Beta-Testphase war:

Bei Anwahl der Rufnummer 0191011 wurden Verbindungen mit fremden Anschlusskennungen nicht mehr akzeptiert. Anderes ausgedrückt: Es wurden nur Verbindungen über Telefonanschlüsse akzeptiert, fuer die die jeweilige Anschlusskennung beantragt wurde.

Diese Einschränkung existiert seit dem offiziellen Start des PPP-Zuganges NICHT mehr.

Die Telefonnummer 0191011 ist jetzt bundesweit erreichbar !

Die Zugänge verkraften maximal V34+ (max. 33.600 bps). Zugänge nach dem firmeneigenen X2 Standard von USR (max. 56.000 bps) sind im Moment nicht vorhanden. Ob und wann diese Entstehen wird von T-Online noch geprüft.

1.7 Die Namenseinträge

Eintragen in Miami unter : TCP / IP -> Realname (Bild)

Hier wird einfach dein richtiger Name eingetragen (Beispiel: Michael Schulz)

Eintragen in Miami unter : TCP / IP -> Username (Bild)

Hier wird ein Namenskürzel eingetragen (Beispiel: M.Schulz)

Auszug aus der Miami Dok

Obwohl Sie theoretisch hier beliebige Namen verwenden können, ist es üblich, die korrekten Namen zu verwenden, keine Phantasienamen.

Einige Programme fragen Miami nach Anwender-Informationen zu Ihrem Anwendernamen. Damit diese Programme korrekt funktionieren, sollten Sie darauf achten, daß im "Anwender"-Teil auf der "Datenbank"-Seite ein Eintrag existiert, der dem hier angegebenen Usernamen entspricht.

1.8 Einstellungen für das Modem und die Schnittstelle

Eintragen in Miami unter : Schnittstelle -> Gerät (Bild)

Hier wird der Name des "Gerätetreibers" deiner Schnittstelle eingetragen. Wenn du die amigainterne Schnittstelle verwendest, dann muß dort nichts geändert werden, denn das "serial.device" ist voreingestellt.

Eintragen in Miami unter : Schnittstelle -> Geschwindigkeit (Bild)

Hier die Übertragungsrate einstellen mit dem der Amiga das Modem anspricht. Dieser Wert ist abhängig von dem verwendeten Prozessor, sowie von der Ausführung der verwendeten seriellen Schnittstelle. Grob gesagt:

19.200 bps schafft jeder Amiga mit einer 68020er CPU oder höher.
57.400 bps verkraftet auch die interne Serielle, wenn man eine 040er oder 060er CPU nutzt.
115.200 bps ist nur für User einer Schnittstellenkarte empfehlenswert.

Eintragen in Miami unter : Modem -> Init-String (Bild)

Dort wird der Initialisierungsstring für dein Modem bzw. deinen ISDN-Adapter eingetragen. Die Einstellungen für Modemuser sind unkritisch und können auch durch MiamiInit (welches Bestandteil der Miami-Archives ist) herausgefunden werden.

Hinweis:

Modem wie ISDN-User können sich zudem mal in der Datenbank der TOnlineuser umsehen, ob dort zufälligerweise ein User die gleiche Config wie man selber nutzt und sich von dort dann Informationen herausziehen.

1.9 Was hat Mensch zu blechen ?

Erst einmal existiert eine Grundgebühr von 8DM/Monat für die Überlassung der Zugangskennung. Dazu kommen noch ...

Die Gebühren für den 0191011 Zugang (Internet Zugang)

- 5 Pfennige pro Minute ganztägig (entspricht 3.00 DM pro Stunde)
- + die normalen Telefongebühren (Die Zugangsnummer ist bundesweit zum Ortstarif erreichbar.)
- + sowie die 8 DM Grundgebühr pro Monat für den allgemeinen T-Online Zugang.

Die Gebühren über den 01910 Zugang (über den das normale CEPT-BTX oder das neuere KIT-BTX abläuft.)

- 6 Pfennige pro Minute (entspricht 3.60 DM pro Stunde) von 8-18 Uhr
 - 2 Pfennige pro Minute (entspricht 1.20 DM pro Stunde) von 18-8 Uhr
 - + die normalen Telefongebühren (Die Zugangsnummer ist bundesweit zum Ortstarif erreichbar.)
 - + die BTX-üblichen Gebühren für das Senden von Mitteilungen, das Speichern derselben auf dem BTX-Rechner, das Aufrufen von lokalen BTX-Seiten etc ...
-

(Über diesen Zugang und über ein weiteres Gate lief früher auch der Internetzugang ab, was aber äußerst langsam war. Auch heute noch ist über diese Nummer ein Internetzugang möglich. Das macht aber ein längeres Login-Script im Miami nötig.

(Siehe auch die in diesem Archiv beigefügte Miamiconfig in dem Verzeichnis "Bonus" unter dem Namen "Miami_01910.config". Hinweis: Login-ID=BTX-Kennung und Passwort=Das BTX-Passwort.)

Dabei muß man dann aber doppelt bezahlen. Einmal die Onlinegebühr für den BTX/KIT Zugang (siehe oben) und noch einmal eine weitere Gebühr (5pf/min) für die Nutzung des Gates. Dadurch ist dieser Zugang auch noch teurer als die 0191011. Aus diesen Gründen ist es nicht praktikabel diesen Zugang für das Internet zu nutzen. Möglich ist es aber immer noch.)

Der Billigtarif gilt auch an Samstagen, Sonntagen, gesetzlichen Feiertagen und am 24. sowie am 31. Dezember. (5pf/min unter der Rufnummer 0191011 bzw. 2pf/min unter der Nummer 01910).

Weiterhin existieren seit Anfang 1997 verschiedene Sondertarife für Vieltelefonierer bzw. Vielsurfer. Das wäre der erst einmal der City-Plus und dann der City-Weekend Tarif.

1.10 City Plus

Zum Anzeigen der folgenden Bilder muß diese Guidedatei von der WB aus gestartet werden. Außerdem wird ein PNG-Datatype (und natürlich Kick 3.x) benötigt.

Beim City Plus-Tarif kauft man sich monatlich 400 verbilligte Tarifeinheiten für zusammen nur 23,99 DM im Voraus. Das bedeutet, daß jede dieser 400 Einheiten nur je 6 Pf kostet, WENN MAN DIESE KOMPLETT VERBRAUCHT.

Mit diesen Einheiten telefonieren, faxen oder surft man wochentags zwischen 5:00 Uhr und 21:00 Uhr im Zeittakt von 90 Sekunden (à 6 Pf) zu 5 von dir vorher festgelegten Rufnummern im Citybereich.

Eine dieser 5 Rufnummern kann selbstverständlich auch dein Internet-Provider sein, sofern dieser im City-Bereich liegt.

Rentabilität City Plus tagsüber:

Grafik Kosten-Nutzenrechnung

Der City Plus-Tarif lohnt sich werktags tagsüber also bereits ab ca. 5 Std., die du im Citybereich zu den 5 festgelegten Rufnummern vertelefonierst.

Rentabilität City Plus abends:

Grafik Kosten-Nutzenrechnung

Der City Plus-Tarif lohnt sich werktags gegenüber dem Freizeit-Tarif ab ca. 8 Std., die du im Citybereich zu den 5 festgelegten Rufnummern vertelefonierst.

Rentabilität City Plus nachts:

Grafik Kosten-Nutzenrechnung

Der City Plus-Tarif lohnt sich werktags gegenüber dem Mondschein-Tarif nicht.

City Plus auf einen Blick:

- * vergünstigte Tarifeinheiten (Budget) 400
- * Budgetpreis (pro Abrechnungszeitraum) 23,99 DM
- * einmalige Bereitstellung 9,- DM
- * Einzelverbindungsachweis im Preis enthalten
- * Nutzungszeiten werktags täglich von 5 Uhr bis 21 Uhr

Bestellmöglichkeit

Am schnellsten kannst du deinen Tarif auf City Plus umstellen, wenn du die Telekom-Kundenbetreuung unter 0 11 14 anrufst (Anruf kostenlos). Oder man bestellt direkt per Internet unter der URL:

http://www.dtag.de/tool/auswahl_cw.html

Infoseite der Telekom:

<http://www.dtag.de/angebot/cityplus/right.htm>

1.11 City Weekend

Zum Anzeigen der folgenden Bilder muß diese Guidedatei von der WB aus gestartet werden. Außerdem wird ein PNG-Datatype (und natürlich Kick 3.x) benötigt.

Beim City Weekend-Tarif zahlst du einen Grundpreis von 5,- DM monatlich und telefonierst dann während des ganzen Wochenendes im Citybereich zum billigen Mondscheintarif.

Grafik Kosten-Nutzenrechnung

Der City Weekend-Tarif lohnt sich gegenüber dem "normalen" Wochenend-Tarif ab ca. 4 Std., die du im Citybereich zwischen 5 Uhr und 21 Uhr zu beliebigen Rufnummern vertelefonierst.

City Weekend auf einen Blick:

- * mtl. Grundpreis 5,- DM
- * einmalige Bereitstellung 9,- DM
- * Einzelverbindungsanruf im Preis enthalten
- * Nutzungszeiten
 - o Samstags,
 - o Sonntags,
 - o An allen bundeseinheitlich gesetzlichen Feiertagen,
 - o am 24.12. und 31.12.,
 - o jeweils von 5 Uhr bis 21 Uhr

Bestellmöglichkeit

Am schnellsten kannst du deinen Tarif auf City Weekend umstellen, wenn du die Telekom-Kundenbetreuung unter 0 11 14 anrufst (Anruf kostenlos). Oder man bestellt direkt im Internet unter der URL:

http://www.dtag.de/tool/auswahl_cw.html

Infoseite der Telekom:

<http://www.dtag.de/angebot/weekend/right.htm>

1.12 Die Zugangsberechtigung

Den Antrag fuer eine Zugangsberechtigung kann man auch online im Internet im World Wide Web unter der Adresse

<http://www.t-online.de/service/inhalte/anschl2.htm>

abrufen, ausfüllen und absenden. Diese Möglichkeit ist zwar bequem, aber man muß dort noch einmalig eine Extragebühr von 50DM für die "Bereitstellung der Zugangsberechtigung" bezahlen. (Weitere zu zahlende Gebühren.)

Diese 50DM kann man sich sparen, wenn man sich bei einigen Anbietern anmeldet,

die dann auch gleichzeitig günstige Modeme anbieten. (z.B. 1&1)

Es besteht auch die Möglichkeit sich über Telefon/Fax/Email mit der T-Online Kundenverwaltung in Verbindung zu setzen und dort seine Anmeldung loszuwerden:

Telefon/Fax/Email:

Hotline: 0130 - 0198

Fax: 0211/352311

eMail: hotline@t-online.de

Anschrift:

Online Pro Dienste GmbH & Co.KG

Kundenverwaltung

Postfach 10 40 44

40031 Düsseldorf

Servicezeiten:

Mo bis Sa, 8.00 bis 22.00 Uhr

Die Hauszeitschrift "COM" welche für TOnline Kunden 1.50DM pro Ausgabe kostet kann man in BTX (CEPT) unter der Seitennummer *19101030# bestellen und auch wieder abbestellen. Der Inhalt dieser Hefte sind aber zum größten Teil auf IBM-PC Kompatible sowie in geringeren Maßen auf Apple Macintosh User ausgerichtet.

1.13 Proxies bei T-Online

Ein Proxy ist im ursprünglichen Sinne eine Art Übersetzer, der bestimmte Anfragen in Bezug auf Ziel- und Herkunftsadressen anpaßt um z.B. firmeninterne Rechner- oder Mailadressen von der Aussenwelt abzuschotten. Zusätzlich werden Proxy-Server heutzutage oft auch für das Caching übertragener Daten eingesetzt, was insbesondere bei HTML-Transfers (WWW-Verkehr) viele Vorteile bringt.

Wenn ein Browser (VoyagerNG, AWeb, IBrowse etc.) bei allen Zugriffen auf fremde Datenquellen immer zuerst bei einem Proxy- oder genauer Cache-Server anfragt, müssen viele Datenpakete nicht mehr so weit übertragen werden, wenn der Cache-Server sie schon verfügbar hat. Wenn sehr viele Anwender den gleichen Cache-Server verwenden, steigt natürlich die Wahrscheinlichkeit, daß angefragte Daten schon vorhanden sind. Der Verkehr selbst sinkt, während die Übertragungsgeschwindigkeit effektiv steigt.

T-Online betreibt für die gängigsten Protokolle eigene Proxy- oder Cache-Server, die dann auch genutzt werden können. Trage dazu bitte im Browser folgende Namen und Ports ein:

Service	Server	Port

FTP - File transfers	ftp-proxy.btx.dtag.de	80
Gopher - Suchservice	gopher-proxy.btx.dtag.de	80
Wais-Suchservice	wais-proxy.btx.dtag.de	80
HTTP - World-Wide-Web	www-proxy.btx.dtag.de	80
Security	sec-proxy.btx.dtag.de	80

Keine Proxies für Domains beginnend mit "t-online.de" verwenden !

1.14 Einstellungen fuer Mailprogramme

Allgemeine Info

Der sicherlich wichtigste und wahrscheinlich auch meistgenutzte Internet-Dienst ist das Verschicken und Empfangen von eMail (Elektronische Post).

Sie schicken Ihre eMail an den Computer Ihres Providers (T-Online), von dort aus wird sich zum Provider bzw. Server des Empfängers transportiert und lagert dort, bis der Adressat sein Mailprogramm startet und nach neuer Post suchen läßt.

Eine eMail-Adresse setzt sich zusammen aus einer Bezeichnung des Adressaten (z.B. Personennamen des Empfängers) und der Internet-Adresse (z.B. der Domain-Name) des Rechners oder des lokalen Netzes, getrennt durch ein @ (gesprochen "at"), z. B. amigafreak@t-online.de

Technische Info

Ausgehende Post wird mit dem sog. SMTP (Simple Mail Transport Protocol) bei einem Mail-Server abgeliefert, der dann für den weiteren Transport der Nachricht zuständig ist.

(Vom Prinzip her kann ausgehende Post an jeden beliebigen Mailserver gesandt werden, da dieser auch Nachrichten, die nicht an seine Domain gerichtet sind, sinnvoll weiterleiten muß.)

Der Einfachheit halber ist es aber am sinnvollsten, immer den 'nächsten' SMTP-Server anzusprechen weil dieser erstens immer erreichbar sein sollte und zweitens dann diesem die Wahl des günstigsten Transportweges überlassen wird.

Bei T-Online lautet der Name des SMTP-Servers

mailto.btx.dtag.de

Eingehende Post wird bei T-Online mit dem sog. POP3-Protokoll vom POP-Server entgegengenommen. Weil dein Rechner die meiste Zeit nicht erreichbar ist, muß Deine Post in einer Mailbox zwischengespeichert werden, bis Du mal wieder Online bist und Du sie dort abholst. Zum Leeren der Mailbox muß im Normalfall eine Benutzernamen/Kennwort Kombination angegeben werden, damit kein Fremder die Mailbox unberechtigt lesen kann.

Bei T-Online lautet der Name des POP3 Servers :

pop.btx.dtag.de

Ein Kennwort ist für T-Online eigentlich auch nicht notwendig, doch setzen manche Mailprogramme hier einen nicht-leeren String voraus. Deshalb ist es in allen Fällen zumindest nicht falsch, hier zumindest einen schlichten Punkt einzugeben.

Kennwort: . (Ein Punkt)

Weitere Infos:

* Die Postfachgröße für eingehende EMail auf dem T-Online eMail-Server

beträgt 5 MB. Werden diese 5 MB überschritten, bekommt der Absender automatisch eine entsprechende Mail zurück. Eine eMail, die dann diese Speichergröße überschreitet, wird aber nicht abgeschnitten sondern wird komplett in dein Postfach übertragen.

- * Pro Teilnehmer und 24 Stunden ist der Versand von höchstens 100 EMail's zulässig. Für das Erreichen dieser Menge werden auch Mehrfachadressierungen berücksichtigt, es wird also jeder Empfänger gezählt. Pro 30 Kalendertage dürfen jedoch nicht mehr als insgesamt 1000 eMail's versandt werden.

Will der Versender eMail's an einen größeren Empfängerkreis versenden, bedarf es hierfür einer gesonderten Vereinbarung mit T-Online.

- * EMail's werden über einen Zeitraum von 30 Tagen beim Server abgelegt. Bei Nichtabholung werden diese nach diesem Zeitraum Tagen gelöscht !
- * Deine EMailadresse:

1.15 Deine EMailadresse

Deine EMailadresse bei T-Online setzt sich aus deiner Zugangskennung (d.h. der Vorwahl+der Telefonnummer und der Mitbenutzerkennung) , dem "Klammeraffen" und der Domain zusammen. Beispiel:

0815112233-0001@t-online.de

Die führenden Nullen können beim Mailversand an andere User auch weggelassen werden. Was dann so aussieht:

0815112233-1@t-online.de

Auch ist es möglich die gesamte Mitbenutzerkennung wegzulassen. Das hat dann zur Folge, daß diese Mail automatisch an den Hauptnutzer des Anschlusses (welcher eben die Mitbenutzerkennung "0001" besitzt) verschickt wird.

0815112233@t-online.de

----- Aliasvergabe ←

Da man aus der EMail dann gleichzeitig deine Tel.nummer erkennen kann und viele diese Info der Öffentlichkeit nicht zugaenglich machen wollen, besteht die Möglichkeit einen EMail-ALIAS zu definieren. Also einen Namen, der für diese Standardadresse steht und optional benutzt werden kann. Beispiel:

amigafreak@t-online.de

Fuer die Namensgebung gibt es diverse Beschränkungen. Erstens muss dieser Aliasname natürlich noch frei sein, dann muss der Name mindestens 5 und darf höchstens 30 Zeichen lang sein. Das erste Zeichen muß ein Buchstabe sein. Die Adresse darf nur die Zeichen (a-z) (A-Z) (0-9) (.) () und (-) enthalten. (Umlaute, das "ß" sowie Leerzeichen innerhalb des Namens sind NICHT erlaubt.)

Einrichten und Ändern findet ueber folgende WWW-Seite statt:

<http://www.t-online.de/service/inhalte/anschl4.htm>

Es wird empfohlen vorher die Proxies zu deaktivieren !

Wahlweise kann man seine Aliasadresse auch im BTX-System selber unter der Nummer *1901468001# einrichten. Dazu benötigt man dann aber einen Kit-Decoder.

(Wobei man aber die neueste Version des Amiga KIT-Decoders (die V5.0) benötigt, denn ältere Programmversionen können mit dieser Seite überhaupt nichts anfangen. Alternativ dazu kann man natürlich auch einen Mac oder PC Kit-Decoder bemühen.)

Bemerkung:

Es muß sichergestellt sein, daß VOR der Aliaseinrichtung die Registrierung auf dem eMail-Server durchgeführt wurde. Dies geschieht über die BTX-Seite *190144200# mit Hilfe des Amiga-Online Decoders von Drews oder dem TKR Decoder. Diese Seite ist nach dem CEPT-Standard aufgebaut, es wird also KEIN KIT Decoder benötigt.

Und wenn das alles nicht klappt, dann kann man sich den Alias auch manuell vom postmaster@t-online.de einrichten lassen. Das sollte aber die zuletzt gewählte Verfahrensweise sein.

Bemerkung 2:

Eine Reihe von X.400-Systemen haben Probleme mit dem Zeichen "_" (Unterstrich) bei der Adressierung, weil dies in der X.400-Welt kein gültiges Zeichen in der Adresse ist. Sollten Sie Probleme haben, von bestimmten X.400-Nutzern erreicht zu werden, könnte dies ggf. die Ursache dafür sein. Abhilfe: Ändern Sie Ihren Alias oder geben Sie Ihre richtige Teilnehmernummer an. Bei vorwiegendem Verkehr in Richtung X.400-Systemen empfiehlt sich weiterhin, keinen Alias zu verwenden, der mehr als zwei Punkte aufweist. Die Absenderangabe wird beim Empfänger in viele Einzelkomponenten zerlegt, was ein unkomfortables Antworten bewirkt.

----- EMail-Benachrichtigung ←

Auszug von der WWW-Seite <http://www.t-online.de/service/inhalte/email4.htm>

Lassen Sie sich ab sofort per Funkruf darüber informieren, wenn in Ihrer T-Online eMail-Box eine neue Nachricht für Sie eingegangen ist. Damit ersparen Sie sich die regelmäßige Abfrage Ihrer eMail-Box.

Außer Ihrem T-Online Anschluß benötigen Sie dazu noch einen Cityruf-, Scall- oder Skyper-Empfänger bzw. ein D1 Handy.

Je nach dem verwendeten Empfänger werden Ihnen neu eingegangene eMails per Ton-, Numerik- oder Textnachricht signalisiert.

Wenn Sie einen Cityruf-Empfänger oder den D1 AlphaService nutzen, ist dieser Service für Sie ohne zusätzliche Kosten. Für Scall- und Skyper-Empfänger wird Ihnen lediglich DM 0,80 pro Funkruf berechnet. In einer Übergangsphase bis zum 30. September 1997 werden die Kosten für Scall- und Skyper-Funkrufe erlassen.

Durch die verschiedenen Filtereinstellungen ist die gezielte Weiterleitung von eMails mit vorher definierten Absendern oder Betreffs möglich. Dadurch ent-

scheiden Sie selbst, über welche eMail Sie informiert werden wollen. Damit die Konfiguration für Sie besonders einfach ist, zeigen wir Ihnen auf der Seite

<http://service.t-online.de/secbin/pagerset?>

Schritt für Schritt, welche Einstellungen zur Nutzung dieser Funktion nötig ist. Sollten Sie sich bei einzelnen Optionen nicht sicher sein, welche für Sie am günstigsten ist, können Sie auch die Standardeinstellungen nutzen.

Bitte beachten Sie: Auch wenn Sie die eMail-Benachrichtigung nutzen, bleiben Ihre eMails bis zur Abholung in Ihrer eMail-Box gespeichert.

Im Rahmen des Pilotbetriebs weisen wir darauf hin, daß die eMail-Benachrichtigung unter besonderen Umständen zeitweise nicht oder nur eingeschränkt möglich ist. Eine Übernahme in den Wirkbetrieb und damit in die Leistungsbeschreibung von T-Online nach Beendigung des Pilotbetriebs kann nicht garantiert werden.

1.16 Einstellungen fuer Newsprogramme

Allgemeine Info

Nach Themen geordnete "elektronische Pinnwände" für zeitversetzte Fern- und oft auch Fachdiskussion.

Für wissenschaftliche Arbeiten, zum Meinungsaustausch, zum Kennenlernen und diskutieren, zum Kaufen und Verkaufen sind die Newsgroups im Usenet hervorragend geeignet.

Die NetNews (kurz: News) stellen ein weltweites Konferenzsystem und Diskussionsmedium dar, mit einer Vielzahl von Themen aus allen Lebensbereichen.

NetNews ist die Bezeichnung für den Dienst, der Begriff "Usenet" beschreibt die Gesamtheit der Rechner, die diesen Dienst zur Verfügung stellen (nicht gleichbedeutend mit Internet!)

Mit Hilfe eines lokalen Programms, dem News-Reader, wird eine Verbindung zu einem Rechner aufgebaut, der die News der letzten Wochen, Tage oder Stunden bereithält. Ein Benutzer kann gelesene Artikel speichern, eine Antwort (reply) per eMail an den Autor oder in eine Newsgroup schreiben (follow-up) oder

eigene Artikel "posten".

Technische Info

Wer sich aktiv oder auch nur lesend im sog. Usenet bewegen will, muß in seinem Newsreader auch den Namen des Newsservers definieren. Der T-Online Newsserver hört auf den Namen:

news.btx.dtag.de

Über den PPP-Zugang bei T-Online können allerdings beliebige Newsserver angesprochen werden. Inwieweit diese aber eine Validierung und wenn ja, anhand welcher Angaben (Benutzername, Kennwort usw.) voraussetzen, muß mit dem Betreiber des jeweiligen Newsservers geklärt werden.

Der Newsserver von T-Online selber ist NICHT von anderen Providern aus zugänglich. Das gleiche gilt auch fuer die T-Online spezifischen Diskussionsgruppen. (Zum Beispiel t-online.zugang.ppp)

1.17 Deine Homepage in T-Online

Wenn Du Dir eine eigene Homepage gestalten willst, dann steht Dir dazu ein eigenes Verzeichnis auf dem T-Online-Homepage-Server mit einer Kapazität von 1 MB zur Verfügung. Dieser Server ist via FTP erreichbar.

Zur Konfiguration des FTP-Clients, mit dem Du den Upload deiner Seiten durchführen willst, sind drei Angaben notwendig.

Bei T-Online sind dies:

Eintrag	Wert	Bemerkung
---------	------	-----------

FTP-Server	home-up.t-online.de	--
------------	---------------------	----

Username:	Anonymous	Gross-Kleinschreibung beachten.
-----------	-----------	---------------------------------

Password:	Deine EMail-Adresse Hier entweder deine EMailadresse oder auch deinen EMail-Alias eintragen.	
-----------	---	--

Fernes

Verzeichnis:	/	Einfach ein "/" um das Hauptverzeichnis bei Einloggen anzuwählen.
--------------	---	--

Zum Zugang auf den Homepage-Server empfehle ich mFTP zu verwenden. (Dieser FTP-Client arbeitet garantiert mit dem T-Online Homepage-Server zusammen.) Andere Programme wie z.B. AmFTP haben Probleme beim Einlesen des externen Verzeichnisses und sind deshalb NICHT zu empfehlen.

Bei Erstellen deiner Homepage solltest du beachten, dass du NICHT in der Lage bist auf dem Server der Telekom Unterverzeichnisse anzulegen. Ausserdem wird dort zwischen Gross- und Kleinschreibung der Dateinamen unterschieden. (Ein Link auf "HomePage.HTML" wird nicht gefunden, wenn die Datei als "hompag.html" abgelegt wurde.)

Weiterhin ist es auch NICHT möglich auf deiner Homepage CGI Scripts ausführen zu lassen. Laut T-Online wurde dieses Feature aus Sicherheitsgründen deaktiviert.

HTML-Anleitung

Eine sehr gute deutsche Anleitung zu den HTML Befehlen (also ein HTML Handbuch) findest du im WWW unter der URL:

<http://www.netzwelt.com/selfhtml/>

Du kannst dir diese Anleitung auch gleich als ZIP-Archiv besorgen und zwar unter der folgender Adresse im WWW :

<http://www.teamone.de/download/selfhtml.zip>

Adresse deiner Homepage

Sofern Du Deine Startseite "index.htm", "index.html" oder "welcome.htm" bzw. "welcome.html" nennst (Einige Server unterstützen auch "home.htm(1)" bzw. "homepage.htm(1)") lautet die Adresse deiner Seite dann ganz einfach:

[http://home.t-online.de/home/\(EMail-Alias\)/](http://home.t-online.de/home/(EMail-Alias)/)

Wenn du keinen EMail-Alias eingerichtet hast, dann lautet die Adresse für den Zugriff :

[http://home.t-online.de/home/\(Telefonnr.-Mitbenutzernr.\)/](http://home.t-online.de/home/(Telefonnr.-Mitbenutzernr.)/)

Impressum auf deiner Homepage

Siehe auch <http://www.t-online.de/service/inhalte/home.htm> und die "Besonderen Geschäftsbedingungen Private Homepage" der Online Pro Dienste GmbH & Co. KG: "Punkt 4, Impressum":

Für private Homepages besteht eine Impressumspflicht. Daher wird jeder privaten Homepage von Online Pro automatisch ein Impressum hinzugefügt. Dieses Impressum enthält Anschrift, Teilnehmernummer sowie eMail-Adresse des Anschlußinhabers und ist für alle Abrufer sichtbar. Dieses Impressum ist immer unter der URL:

[http://home.t-online.de/home/\(eMail-Adresse\)/.impressum.html](http://home.t-online.de/home/(eMail-Adresse)/.impressum.html) abrufbar.

Erweiterung des Speicherplatzes deiner Homepage

Wem die 1MB Freiraum auf der Homepage welche die Telekom zur Verfügung stellt nicht ausrechen sind, der kann einen kleinen (aber nicht kostenlosen) Kunstgriff anwenden.

Man richtet sich einen oder mehrere Mitbenutzer ein und für jeden weiteren Mitbenutzer hat man jetzt wieder 1MB Speicherplatz auf dem FTP-Server zur Verfügung.

Jeder eingerichtete Mitbenutzer kostet dabei 1.50 DM / Monat.

1.18 Probleme ? Lösungen ?

Hinweis:

Auch nach des Betatests bzw. während der Einführungsphase des PPP-Zugangs bei T-Online kann es noch gelegentlich zu unvorhersagbaren Ausfällen kommen. Das äusserst sich zB. in ein nicht erreichbares News/Mailsystem, nicht korrekt funktionierende Proxies etc ...

In solch einem Fall einfach mal einen anderen PPP Zugang (per Vorwahl) ausprobieren oder einfach mal ein oder mehrere Tage abwarten bis sich das Problem auf der T-Online Seite "von selber" löst.

Bei allgemeinen Login Problemen:

Versuche immer die neueste MIAMI Version zu bekommen. Mir wurden von mehreren Usern zB. Probleme mit der V2.0g in Zusammenhang mit dem T-Online PPP Zugang berichtet.

Überprüfe noch einmal die LoginID und das Passwort auch wenn du es schon mehrfach gemacht hast. Zahlendreher sind sehr beliebt.

Bei Anwahl der Rufnummer 0191011 werden Verbindungen mit fremden Anschlusskennungen nicht mehr akzeptiert. Anderes ausgedrückt: Es werden nur Verbindungen über Telefonanschlüsse akzeptiert, fuer die die jeweilige Anschlusskennung beantragt wurde.

Unerwünschter Verbindungsabbruch ?

Wenn dein Modem nach einer bestimmten und reproduzierbaren Zeit einfach auflegt ohne daß du aktiv dafür etwas getan hast, dann gibt es zwei Hauptgründe dafuer:

- * Nach 15 Minuten ohne Aktivität deinerseits; wenn du also 15 Minuten lang keine Daten sendest oder empfangen hast, dann trennt der TOnline Server von sich aus die Verbindung. Das ist von Vorteil fuer Leute, die nach einer Internetsitzung schon einmal vergessen die Verbindung zu trennen. Im Endeffekt ist das also ein Schutz vor einer unnötig erhöhten Telefonrechnung. Du selber kannst dieses Feature übergehen indem du auf der Miami-Konfigseite "Schnittstelle" das Cyclegadget "Inaktivitaet" -> "Aktion" auf "PPP-Ping alle 5 Minuten" einstellst. (Bei meiner mitgelieferten Config ist dieses AUSgeschaltet.)

- * Dein Modem kann den Impuls fuer den Gebührenzaehler nicht verarbeiten. Dieses Problem haben zumeist nur nicht-postzugelasse Modeme, da diese KEINEN Gebührenimpulsfilter eingebaut haben. Abhilfe: Man baut sich einen solchen Filter eben selbst (Bauanleitungen sind in diversen Mailboxen zu finden) oder ruft die Störungsstelle der Telekom an. Die können dir dann einen solchen Filter in die Anschlussdose einbauen.

(Hinweis: Auch wenn du selber keinen Gebührenzaehler besitzt kann der Impuls auf deine Leitung aufgeschaltet sein. In diesem Fall könnte man auch die Störungsstelle anrufen, die dann den Status prüfen und entsprechende Massnahmen ergreifen können.)

Probleme mit dem EMaildienst:

Probleme beim Emailversand/-empfang ? Infos siehe hier.

Kontakte:

- * Fuer Fragen bezüglich des PPP Zuganges existiert auch noch eine Newsgroup namens t-online.zugang.ppp für allgemeine Fragen oder t-online.zugang.isdn für ISDN User.

- * Da man hier aber zumeist WintelUser antrifft wäre eine amigabezogenere Diskussions gruppe angesagt. Das wäre dann: de.comp.sys.amiga.comm Weiterhin kann man der T-Online Mannschaft auch per E-mail schreiben und zwar unter der Adresse: T-Online-Team@t-online.de

- * Bei Problemen mit dem EMailserver ist der Postmaster@t-online.de zuständig.

- * Und bei Problemen mit dem Newsbezug kann man dem newsmaster@t-online.de schreiben.

- * Bei allen anderen Probleme die keiner der o.g. Bereiche zuzuordnen sind schreibt man eine Mail an das T-Online-Team@T-Online.de

----- ↩

Geeignete Software für den Mail/Newsaustausch ist hier zu finden.

Zu guter Letzt habe ich eine kleine Datenbank mit Amigausern erstellt, die mit dem TOnline Internet-Zugang erfolgreich waren. Dort also mal nachschauen, ob einer eine ähnliche Hard- oder Softwarekonfig besitzt und diesen Menschen dann unter Umständen per EMail kontaktieren.

Auftragsservice für Fragen und Probleme im Zusammenhang mit den Kundendaten:

- Änderung/ Neuvergabe Paßwort, Anschlußkennung
- Namensänderung
- Adressänderung
- Teilnehmersperre
- Sperre wegen Überschreitung des 600,- DM- Limits
- Anmeldung und Kündigung

Hotline: 0130 - 0198

Fax: 0211/352311

eMail: hotline@t-online.de

* Anschrift:

Online Pro Dienste GmbH & Co.KG

Kundenverwaltung

Postfach 10 40 44

40031 Düsseldorf

* Servicezeiten:

Mo bis Sa, 8.00 bis 22.00 Uhr

T-Online Hotline

- Technische Beratung zur T-Online-Software
- Hilfe bei Installation der Software
- Modemkonfiguration
- Nutzung von eMail und Onlinebanking
- Internetzugang

Hotline: 0130 - 0190

Fax: 0731/178-4565

eMail: hotline@t-online.de

* Anschrift:

Online Pro Dienste GmbH & Co. KG

Postfach 1424

89204 Neu-Ulm

* Servicezeiten:

Mo bis Sa, 8.00 bis 22.00 Uhr

Probleme mit der internen seriellen Schnittstelle :

Ich würde da gleich Nägel mit Köpfen machen und mir (z.B.) die Erweiterungen von VMC besorgen. Diese existieren als internes Modul für den A1200 sowie als ZorroII Karten für den A2/3/4000.

* HyperCOM3zorro

Kurze Zorro II-Steckkarte mit Verbindungskabeln zum Slotblech oder zu Gehäuseaussparungen.

- 2 serielle Schnittstellen mit je 16 Byte FIFO
- 1 Parallelport
- Erweiterungssteckplatz für z.B. HyperCOM3i

* HyperCOM4

Kurze Zorro II-Steckkarte mit Verbindungskabeln zum Slotblech oder zu Gehäuseaussparungen. Bis zu vier HyperCOM4-Karten in einem System möglich.

- 4 serielle Schnittstellen mit je 64 Byte FIFO
- Erweiterungssteckplatz für z.B. HyperCOM3i
damit also 6 serielle Schnittstellen insgesamt möglich!

* HyperCOM3-A1200

Internes Erweiterungsmodul für den 'Uhrenmodul'-Steckplatz des A1200. Der Expansionsport bleibt frei!

- 2 serielle Schnittstellen mit je 16 Byte FIFO
- 1 Parallelport mit 83 Byte FIFO und selbstständigem Handshake mit Drucker

* HyperCOM1

Internes Erweiterungsmodul für den 'Uhrenmodul'-Steckplatz des A1200. Der Expansionsport bleibt frei!

- 1 serielle Schnittstellen mit je 32 Byte FIFO

* HyperCOM3i

Huckepackplatine für: ISDN-Blaster, HyperCOM4, HyperCOM3

- 2 serielle Schnittstellen mit je 16 Byte FIFO
- 1 Parallelport

Mehr Infos und aktuelle Preise dazu siehe:

<http://members.aol.com/ingriedel/vmc.htm>

Fax + Mailbox: 06227/880-464

Email: support@isdntown.east.de

1.19 ISDN-Infos

Allgemeiner Hinweis:

Der ISDN Adapter muss auf einen synchronen-PPP Connect nach dem HDLC Protokoll eingestellt werden. (Das Handbuch befragen oder die unten stehenden Inits ausprobieren.)

Ein ISDN Login wurde mit folgender Hardware erfolgreich abgeschlossen :

- * Zyxel 2864ID Initstring : AT&FB40
- * Zyxel Omni TA128 Initstring : ATB40
- * ISDN Master I Initstring : AT&F&D0&U=1500&B4 (bscisdn.device)
- * ISDN Master II Initstring : AT&F&B6 (fossil.device)
(= ISDN Master/ITH)
- * TKR Fastlink Initstring : AT\N10%P1
- * TKR Twister Initstring : AT&FB3
- * Microlink ISDN/TLpro Initstring : AT&F%P1%B64000\N10
- * Hagenuk Databox Initstring : AT&F&D2B8

Anhang

- * Kanalbündelung wird von T-Online nicht unterstützt.
- * Das TKR Twister benötigt mindestens die Firmware Version 5.247
- * Hinter jedem Initstring muss beim Eintrag in Miami ein \r stehen.
Das ist ein Miami-eigener Controlcode und bewirkt das gleiche wie
das Drücken der Return Taste. (Ab der Miami Version V2.0 wird auto-
matisch ein \r eingefügt, falls der Anwender das vergißt.)

Hardware-Anbieter

- * Infos über die ISDN Master II (ZII Steckkarte) sowie die ISDN Master 1200 (PCMCIA-Karte) siehe <http://www.ithnet.com> oder per EMail unter support@ithnet.com. Auf deren FTP-Server [ftp.ithnet.com](ftp://ftp.ithnet.com) im Verzeichnis `"/support/amiga/ISDN-MasterII"` ist auch eine FAQ zur ISDN-Master II zu finden.

ITH Kommunikationstechnik GmbH
Reiterstraße 24
94447 Plattling
Tel. 09931 9188 0
Fax: 09931 9188 44

- * VMC ist Anbieter der ISDN-Blaster. (Kurze ISDN-Karte mit den üblichen Siemens-Chips, aber neuem Device von Harald Frank. Per Jumper hardware-kompatibel zur ISDN-Master I+II. Mit Expansionssteckerleiste für HyperCOM3i.)

Infos im WWW : <http://members.aol.com/ingriedel/vmc.htm>

Fax und Mailbox: 06227/880-464 Email: support@isdntown.east.de

1.20 Infos zum Homebanking

Homebanking im BTX-System

Für einfaches Homebanking reicht jedes einfache BTX-Program, auch die Light-Version von Drews . Laß dir von keinem Bankspezialisten erzählen, daß du ein besonderes PC Programm brauchst! Mit diesen PC Programmen kannst Du nur vieles automatisieren und offline einige Sachen machen. Falls Du kein Finanzhai bist, kannst Du aber locker auf den PC-Soft-Schnickschnack verzichten.

Weiterhin ist man mit dem TKR-KIT Decoder in der aktuellen Version 5.0 auch in der Lage OFFLINE seine Bankverbindungen zu verwalten. Ein entsprechendes Programm gehört zum Lieferumfang. Einschränkung: Dieses Programm arbeitet nur mit der Postbank zusammen.

Homebanking im Internet

Wenn man bei der Postbank ein Konto besitzt, dann kann man mit Hilfe von Voyager 2.95 und dem SSL-Plugin sein Konto über die Seite

<http://www.postbank.de/einstieg>

führen. Auch wenn dort mal wieder behauptet wird man bräuchte bestimmte PC-Browser und Zusatzprogramme. Das stimmt einfach nicht. (Es ist auch möglich dort ein Testkonto einzurichten. Mit meiner Kombination von Miami 3.0 und

Voyager 2.95 klappt das wie gesagt einwandfrei.)

1.21 Was es sonst noch zu sagen gibt

Zum Anzeigen der folgenden Bilder muß diese Guidedatei von der WB aus gestartet werden. Außerdem wird ein PNG-Datatype (und natürlich Kick 3.x) benötigt.

Author : Michael Schulz That's me

Unterstützung von : Diversen News aus dem Z-Netz, dem Usenet und dem WWW. Dank auch an alle die mir persönlich geschrieben haben. Ich habe die dort gefundenen Erkenntnisse und Infos hier eingebunden. This guide is done "with a little help from the amiga community"

E-mail : orbital@t-online.de
m.schulz@jamiga.insider.org
m.schulz@freeway.shnet.org

Distribution : Freeware

Falls einer einen Fehler in der Guide gefunden hat und/oder etwas zum Thema beitragen möchte, der möge mich anmailen.

Diese Anleitung benutzt AmigaGuide-Befehle die erst ab Kick 3.0/3.1 eingeführt worden sind (die Textattribute) Unter älteren OS-Versionen sieht dieses Dokument also nicht so aus wie es vom Author gedacht war.

Ausserdem möchte ich hier die Gelegenheit nutzen um den AmigaClub-SH (siehe auch <http://home.pages.de/~amigaclub/>) und meine Freundin (welche wohl ?) zu grüssen.

Einige der wichtigsten Internetprogramme. (Persönliche Auswahl)

Alle Shareware Programme sind auch in der unreg.Version nutzbar. Die Einschränkung besteht entweder aus einem Nervrequester oder einer Einschränkung der maximalen Onlinezeit auf eine Stunde.

Miami (TCP/IP-Stack) Zeige MIAMI-Oberfläche

WWW : <http://www.america.com/~kruse/amiga/Miami.html>
(Homepage des Authors.)

<http://www.nordicglobal.com/Miami.html>
(Infos in Englisch.)

<http://www.adx.de/miami5.html>
(deutsche Infos+Bestellung.)

Aminet : Verzeichnis "comm/tcp"
Akt.Version : V3.0
Status : Shareware
Händler : Der offizielle Vertrieb in Deutschland für Miami ist die
" ADX Datentechnik GmbH, Hallesdorfer Str.119, 22179 Hamburg
Telefon/Fax 040-64203656 "

VoyagerNG (WWW-Browser) Zeige VNG-Oberfläche

WWW : <http://www.vapor.com/voyager/>
Aminet : Verzeichnis "comm/www"
FTP : <ftp.vapor.com>
Akt.Version : V2.95
Status : Shareware

AmFTP (FTP-Programm) Zeige AmFTP-Oberfläche

WWW : <http://www.vapor.com/amftp/>
Aminet : Verzeichnis "comm/tcp"
FTP : <ftp.vapor.com>
Akt.Version : V1.80 (V1.89 für reg.User)
Status : Shareware
Hinweis : Arbeitet NICHT mit dem TOnline-Homepage-Server zusammen.

mFTP (FTP-Programm) Zeige mFTP-Oberfläche

Aminet : Verzeichnis "comm/tcp"
Akt.Version : V1.34
Status : Shareware
Hinweis : Kann im Gegensatz zu AmFTP sehr gut mit dem TOnline Homepage-
Server umgehen.

YAM (EMail Programm) Zeige YAM-Oberfläche

WWW : <http://www.yam.ch>
Aminet : Verzeichnis "comm/mail"
Akt.Version : V1.35 (V2.0 BETA)
Status : Freeware

mNews (Online Newsreader) Zeige mNews-Oberfläche

Aminet : Verzeichnis "comm/news"
Akt.Version : V1.3rell
Status : Freeware

MicroDot II (Integrierter News- und Mailreader (auch offline)) Zeige MD_II ↔
Oberfläche

WWW : <http://www.au.vapor.com/microdot-2>
FTP : <ftp.vapor.com>
Akt.Version : V0.198 (Betaversion ohne Dok.Englische Benutzerführung)
Status : Freeware

Die Programme für den CEPT oder KIT Dienst von T-Online

Amiga-Online (CEPT-Decoder) Zeige AOnline-Oberfläche

Akt.Version : 4.50
Status : Kommerziell, 30 DM ohne Handbuch. (Handbuch nicht lieferbar.)
BTX : *DREWS#
Telefon.Info: 06221-29900 (Voice)
Bemerkung : Das Prg ist noch auf Kick 1.3 abgestellt. Maximale einstellbare
BPS Rate: 19.200 Durch Promoter auch auf einer Grafikkarte
lauffähig. (Getestet mit CGX 3.0 und CV64/3D) Das Prg wird aber
offenbar nicht mehr weiterentwickelt. Schnellster CEPT Decoder
fuer den Amiga.

Multiterm KIT (Decoder fuer CEPT und KIT + Terminalprogramm) Zeige KIT-Oberfläche

Akt.Version : 5.0
Status : Kommerziell, 98 DM
BTX : *TKR#
Telefon.Info: 0431-3017 300
Mailbox : 0431-3017 510
FAX : 0431-3017 400
EMail : TKR@tkr.de
WWW : <http://www.tkr.de>

Multiterm Pro (Decoder fuer CEPT + Terminalprogramm)

Akt.Version : 3.6
Status : Kommerziell, 38 DM mit Handbuch auf Disk
68 DM mit gedrucktem Handbuch
BTX : *TKR#
Telefon.Info: 0431-3017 300
Mailbox : 0431-3017 510
FAX : 0431-3017 400
EMail : TKR@tkr.de
WWW : <http://www.tkr.de>

xBTX (CEPT-Decoder)

Akt.Version : V1.7
Status : Freeware
Aminet : Verzeichnis "comm/term"
Bemerkung : Benötigt mindestens Kick3.0, 68020 und eine WB mit mindestens
60 freien Farben. (ECS/OCS fällt damit schonmal aus.) Laut Dok
sind die Dekodier Routinen sehr langsam.

1.22 Kontakte zu anderen T-Online und Amigausern

Alle hier aufgeführten User betreiben mit ihrem Amiga einen TOnline-PPP Zugang.

Zweck des Ganzen: Interne Hilfe bei Hard - und Softwareproblemen.

Wer seine Daten auch dort sehen möchte, der kann mir eine entsprechende Mail schicken.

Liste der Modem-User (9 Eintragungen)

User Hans Happe
User Helmut Hummel
User Markus Kuhnen
User Markus Wulf
User Max Larsson
User Christian Hoklas
User Ralf Leonhardt
User Jürgen Müller
User Martin Schuster

Liste der ISDN-User (10 Eintragungen)

User Diethelm Schmale
User Eckhard Ludwig
User Erwin Weigert
User A.C.Frese
User Michael Kurtz
User Gerd Balser
User Ioannis Nikitopoulos
User Bernd Pischke
User Karl-Heinz Ostertag
User Denis Rosin

1.23 modemuser

----- User 1 -----

EMail:
HHappe@suicide.turboland.de (Hans Happe)

Modem / Firmware / Initstring :
USR Sportster VI / 6.1.6

Benutztes Device / Versionsnummer :
duart.device (Multiface III)

Benutzte Internetsoftware / Version :
Miami 2.0g - Yam 1.33a - Voyager 2.88

System:
A4000,68040/25,AGA

----- User 2 -----

EMail:
Markus.Kuhnen@T-Online.de (Markus Kuhnen)

Modem / Firmware / Initstring :
TKR TriStar 28k8 / 1.10 vom 19.09.95 / AT&F&D0

Benutztes Device / Versionsnummer :
8n1.device / 43.5 vom 22.11.97

Eingestellte Modem - Rechner BPS-Rate:
38400

Benutzte Internetsoftware:

Miami 3.0a vom 06.03.98
YAM 2.0.0 Preview3 vom 04.03.98
AmFTP-AT 1.52 vom 27.02.96
IBrowse 1.2 vom 25.02.98
Multiterm KIT 5.0 vom 10.11.97

System:
Infinitiv A1300 , Blizzard 1260/50 , AGA

----- User 3 -----

EMail:
WAYNE@Freeway.shnet.org (Markus Wulf)

Modem / Firmware / Initstring :
TKR Fastline V.34 / V6.53 / AT&F\N%E0&E0

Benutztes Device / Versionsnummer :
serial.device 37.4

Eingestellte Modem - Rechner BPS-Rate:
56700

Benutzte Internetsoftware / Version :
Miami 2.1c,Voyager 2.91

System:
A4000,68040/25,Grafikkarte

----- User 4 -----

EMail:
CHoklas@T-Online.de (Christian Hoklas)
<http://home.t-online.de/home/CHoklas>

Modem / Firmware / Initstring :
Motorola 3400 Pro/3400 Online / - / AT&F1&C1&D0M

Benutztes Device / Versionsnummer :
New8n1.device Version / derzeit 43.3

Eingestellte Modem - Rechner BPS-Rate:
38400

Benutzte Internetsoftware / Version :
Miami (020) Version derzeit 2.1p
Voyager Version derzeit 2.91
YAM (020) Version derzeit 1.34
AmFTP Version derzeit 1.80

System:
Amiga1200, 68030/50, AGA

----- User 5 -----

EMail:
RLeonhardt@T-Online.de (Ralf Leonhardt)

Modem / Firmware / Initstring :
TKR TriStar V34+ / 1.24 vom 17.12.96 / AT&F

Benutztes Device / Versionsnummer :
duart.device (MFC-III)

Eingestellte Modem - Rechner BPS-Rate:
57600

Benutzte Internetsoftware / Version :
Miami 2.1c (020)
YAM 1.3.5 (020)
AmFTP 1.74
AWeb-II 3.0 / Voyager 2.91-NG

System:
A500/020 14MHz / WB3.1 / 1 MB Chip + 6 MB Fast-Ram

----- User 6 -----

E-Mail:
Mueller-J@t-online.de (Jürgen Müller)

Modem / Firmware / Initstring :
TKR TriStar+ (ELSA MicroLink 33.6 TQV) / 1.23 vom 10.10.96 / ATZ

Benutztes Device / Versionsnummer :
serial.device 37.4

Eingestellte Modem - Rechner BPS-Rate:
57600 (CD32)
19200 (A500)

Benutzte Internetsoftware / Version :
Miami 2.1f
YAM 1.3.5
AWeb-II 3.0b
AmFTP 1.86
AmIRC 1.69

System:
CD32+SX32PRO, 68030/50, AGA, 2MB Chip-RAM, 32MB Fast-RAM
A500, 68000 ECS 1MB Chip-RAM, 2MB Fast-RAM

----- User 7 -----

E-Mail:
MSchusterEhst@T-Online.de (Martin Schuster)

Modem / Initstring :
ELSA MicroLink 33.6TQV / AT&F&D0

Benutztes Device / Versionsnummer :
serial.device 37.4

Eingestellte Modem - Rechner BPS-Rate:
57600

Benutzte Internetsoftware:
Miami 2.1a
YAM 1.3.4
AWeb-II 3.0

System:

AMIGA 4000,CyberstormPPC 68060-50,604e-150,Grafikkarte (C64)

----- User 8 -----

EMail:

larsson@t-online.de (Max Larsson)

<http://home.t-online.de/home/larsson>

Modem :

PCMCIA-Modem Typ Lucent 33.600 OEM von Max Computer Systeme

Benutztes Device / Versionsnummer :

maxcom.device V0.6

Benutzte Internetsoftware:

Miami - AirMail - Voyager

System:

A1200,68020+FPU,AGA,CD

----- User 9 -----

EMail:

hhummel@t-online.de (Helmut Hummel)

<http://home.t-online.de/home/hhummel/homepage.html>

Modem :

TKR TriStar (28.8K)

Benutztes Device / Versionsnummer :

New8n1.device

Benutzte Internetsoftware:

Miami 2.1f, Voyager1.0, Voyager2.88, AmIRC 1.57,

YAM 1.3.4, DOpus-FTP (aktuelle Beta-Version)

System:

A4000 EC030, AGA, PAL (=TV), WB 3.0, 2/8 MB, Mitsumi CDROM

an Tandem-Controller, 386SX GoldenGate Brückenkarte

Sonstiges:

Hobby-Programmierer (in C, SAS/Maxon3.0), vornehmlich
für DOpus-Zusätze, DOpus- und XpkMaster-Betatester

1.24 isdnuser

----- User 1 -----

User :
DSchmale@t-online.de (Diethelm Schmale)

ISDN-Adapter / Firmware :
ISDN Karte Master II von ITH

Initstring :
AT&B6&D0

Benutztes Device / Versionsnummer :
fossil.device Version derzeit 1.917

capi20.device Version derzeit 1.917

Benutzte Internetsoftware / Version :
Miami Version derzeit 2.1f

System:
A4000T, 68060/50 (MKI), Grafikkarte (CV64)

----- User 2 -----

EMail:
Eckhard@top.east.de (Eckhard Ludwig)

ISDN-Adapter / Firmware / Initstring :
ISDN-MasterII / - / AT&F&B5

Benutztes Device / Versionsnummer :
fossil.device V2.0 (18.8.96)

Benutzte Internetsoftware / Version :

Miami V2.1a (21.5.97)
IBrowse 14.2 (15.6.97)

System:
A4000, 68060/50

----- User 3 -----

EMail:
erwin.weigert@asam.baynet.de (Erwin Weigert)

ISDN-Adapter:
TKR Fastlink (= MicroLink ISDN/TLpro Rel. G)

Firmware:
Ver. 2.20G vom 06.02.97

Initstring :
AT&F\N10%P1

Benutztes Device:
serial.device V37.4 + v34serial.device 39.1 + duart.device 3.1

Benutzte Internetsoftware:
Miami V2.1a - 2.1f

System:
A4000 , 68060/50 (CyberstromMKII) , Grafikkarte (CV64)

----- User 4 -----

EMail:
cycas@t-online.de (A.C.Frese)

ISDN-Adapter / Firmware / Initstring :
Hagenuk Databox SpeedDragon A1.6 / Rev.: 1.47 A / AT&F&D2B8

Benutztes Device / Versionsnummer :
serial.device

Eingestellte Modem - Rechner BPS-Rate:
57600

Benutzte Internetsoftware:

Miami eval 2.1f
Yam 1.3.3a 020
MfFtp
AmIRC
IBrowse
VoyagerNG

System:
AMIGA 3000 , 68060-50 , Grafikkarte (CV 64)

----- User 5 -----

E-Mail:
artaxerxes@eanet.de (Michael Kurtz)

ISDN-Adapter / Firmware / Initstring :
USR Courier I-Modem (Hybridmodem ISDN und X2) / 2.1.10 / AT&F1*V2=5

Benutztes Device / Versionsnummer :
duart.device / 3.1

Eingestellte Modem - Rechner BPS-Rate:
115.200

Benutzte Internetsoftware:
AmiTCP-IP / 4.3

System:
A4000 / 68040-25 / CV64

----- User 6 -----

E-Mail:
Mulle@t-online.de (Gerd Balser)
<http://www.amiga-club.de/homepage/Mulle/index.htm>

Modem / Firmware / Initstring :
HAGENUK SPEED DRAGON-AKTIVE ISDN /SpeedDragon 1.52a/ AT&F&HX115200&D2B8

Benutztes Device / Versionsnummer :
duart.device (Multiface III)

Eingestellte Modem - Rechner BPS-Rate:
115200

Benutzte Internetsoftware:

IBrowse 1.12 (auf Merlin 16Bit 800X600)

MIAMI 2.1e

System:

AMIGA 4000T , 68040-25 , Grafikkarte (Merlin II)

----- User 7 -----

E-Mail:

Eagle@NightBBS.Night.de (Ioannis Nikitopoulos)

Modem / Firmware / Initstring:

Hagenuk Data Box Speed Dragon A1.7 / Rev.: 1.52 A / AT&F&HX115200&D2B8

Benutztes Device / Versionsnummer:

hyperCOM30Z.device / V2.61 (HyperCOM3 Zorro)

8n1.device / V43.3 (Amiga Serial-Port)

Eingestellte Modem - Rechner BPS-Rate:

115200

Benutzte Internetsoftware:

Miami 2.1f-Demo

VoyagerNG 2.88-Demo (auf Picasso IV 8BIT 800x600)

System:

Amiga 4000 , 68030-25 , Grafikkarte (Picasso IV) , Oktagon 2008-SCSI ,

ZIP100 SCSI-Extern , Toshiba 24fach AT-CDROM

----- User 8 -----

E-Mail:

Bernd.Pischke@t-online.de (Bernd Pischke)

ISDN-Adapter / Firmware / Initstring:

TKR ProLink ISDN+V.34 (= ELSA Microlink TL V.34) / 2.40J / AT&F\N10%P1

Benutztes Device / Versionsnummer:

duart.device 3.1

Eingestellte Modem - Rechner BPS-Rate:

115.200

Benutzte Internetsoftware:

Miami 2.92f reg.

AmFinger 1.3

AmFTP 1.86 reg.

AmIRC 1.69 (020) reg.

AmTalk 1.7 reg.

AmTelnet 1.8 reg.

IBrowse 1.12a (020) reg.

Microdot II 0.198

NetInfo 1.36

VoyagerNG 2.88/2.92v reg.

WeaterExperience 1.5

YAM 1.3.5 (020)

System:

A3000, 68030/25
A3000T, 68030/25

----- User 9 -----

EMail:
khostertag@t-online.de (Karl-Heinz Ostertag)

ISDN-Adapter / Firmware / Initstring:
ZyXEL Elite 2864ID / Firmware 2.09 / ATZ0B40 (+ ATDI bei "Wählprefix")

Benutztes Device :
duart.device (Multi-Face-Card III)

Eingestellte Modem - Rechner BPS-Rate:
115.200

Benutzte Internetsoftware:
Miami 2.1f (German REG-Version)
YAM 1.3.4 (12.12.96)
AmFTP 1.80beta (19.2.97)
IBROWSE 1.12a (25.6.97)
div. Tools (mFinger / nslookup / TLD / whois / Ping / Traceroute etc.)

System:
Amiga 2000, 68040 (Blizzard), 40MB, ECS-Denise (16 Farben), OS 3.1

----- User 10 -----

EMail:
denis.rosin@t-online.de (Denis Rosin)

ISDN-Adapter / Firmware / Initstring:
TKR Prolink / v1.53 vom 12.02.96 / AT&F\\N10%P1

Benutztes Device :
serial.device v37.4
v34serial.device v39.1

Benutzte Internetsoftware:
Miami v2.1p
IBrowse v1.16
AWeb-II v3.1
YAM v1.3.4 (020)

System:
A1200, 68030/40

1.25 Genutzte Hard- und Software

Software, die bei der Erstellung dieser Anleitung(en) benutzt worden ist.

CED V4.14 ----- Texteditor

Kommerzielle Software, erhältlich bei der Schatztruhe GmbH

BadLinks V1.17 -- Shelltool zum Aufinden von fehlerhaften LINKS in AG-Dokumenten

Freeware von Roger Nedel, Bezugsquelle: GoldFish-CD

AgIx V1.2 ----- Shelltool. Erstellt automatisch Index-Nodes von AG-Dokumenten.

Freeware von Ralph Seichter, Bezugsquelle: Aminet 4-CD

DumpSpaces V1.1 - Entfernt überflüssige Leerzeichen innerhalb Textdokumente

Freeware von Ralph Seichter, Bezugsquelle: ??? (Älteres Prg aus dem FRAS.)

GuideML V1.5 ---- Konvertiert AG-Doks ins HTML-Format

Freeware von Richard Körber, Bezugsquelle: Aminet

HTTX V1.5 ----- Konvertiert HTML-Doks ins ASCII-Format

Freeware von Gabriele Favrin, Bezugsquelle: Aminet

CheckGuide V 1.8 ----- Testet AmigaGuidedokumente intensiv durch

Freeware von Olaf Barthel, Bezugsquelle: CED 4.1-CD

VoyagerNG V2.95 ----- WWW-Browser

Shareware von Oliver Wagner, Bezugsquelle: ftp.vapor.com

Personal Paint V7.1 -- Grafik/Zeichenprogramm, Pixelorientiert

Kommerzielle Software.Bezugsquelle: Schatztruhe GmbH

Hardware, die bei der Erstellung dieser Anleitung(en) benutzt worden ist.

A3000 im Mikronik-Tower, CS MK-II 060/50, 48Fast, CyberVision64/3D, MFC III, 1.5GB HD, USR Sportster VI, Wangtek QIC Streamer, Plextor CD-ROM (Caddy), CyberSCSI-System, Kick 3.1, NEC 24 Nadeldrucker.

Dazu eine digitale Kamera Fuji DS7 sowie das Wacom Artpad II (Grafiktablett).

1.26 Geschichte der Guide

V1.0-V1.02 Nur das Miami Configfile mit einem kurzen Kommentar im Juni '97 Configfile selber.

V1.03 AmigaGuide Dokument erstellt. Diese behandelt jetzt den gesamten Themenkomplex "T-Online Internetzugang". Veröffentlicht auf der Aminet20-CD.

V1.04 Update: EMailadresse/ISDN_Infos/Fehler_mit_Miami_2.0/Zugangs-Juli '97 nummern etc. hinzugefügt.

V1.05 Update: Infos zur Homepage/zum Newssystem/ISDN Zugang/den Zugangsnummern. Index generiert.

V1.06 Rechtschreibfehler korrigiert. (urgs) Mehr Infos zur Homepage-erstellung.

V1.07 Der Betatest ist abgeschlossen. Nun ist die PPP-Zugangsnummer bundesweit erreichbar. Deshalb habe ich die Liste der Vorwahlen für die Zugänge entfernt. HTML Version mittels 'GuideML' erstellt. (Kleinere Nachbesserungen von mir.) Wie immer: Globale Überarbeitung. Veröffentlicht auf der Aminet21-CD.

V1.08 Mehr Infos ueber den ISDN-Zugang. Gebühreninfos überarbeitet. September '97 Screenshots der gebräuchlichsten Programme hinzugefügt. Infos über die EMail-Benachrichtigung über Scall etc.

V1.09 Dem "Hilfe" Button wurde eine Funktion zugewiesen. (Eine Liste internetspezifischer Abkürzungen ist dort zu finden.) Globale Überarbeitung.

V1.10 Datenbank der Amiga-Miami-TOnline User begonnen. Aktuell haben sich dort acht User eingetragen. Außerdem wie immer: Daten überarbeitet und Neue hinzugefügt.

V1.11 Datenbank der Amiga-TOnline User erweitert. (Jetzt sind's 10 User) Oktober '97

V1.12 User Nr.11 in die Datenbank eingetragen. Weitere Daten/Infos

hinzugefügt/überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht.
Veröffentlicht auf der Aminet22 CD

V1.13 User Nr.12 in die Datenbank eingetragen.TKR Daten ueberarbeitet.
November '97 Standardtool im Icon ist jetzt wieder "Multiview".Veröffentlicht
auf der AmigaPlus Disk 12/97

V1.14 Empfohlene Einstellungen für den FTP Uploadserver geändert.Infos
Dezember '97 über den City-Plus und City-Weekend Sondertarif.Diverse kleinere
Änderungen/Updates.

V1.15 Miami-Configdateien wurden geändert um schnelleres Trennen der
Verbindung beim Beenden der Internetsitzung zu ermöglichen.(Dieses
Problem ist erst kürzlich neu aufgetreten.Offenbar hat die Telekom
mal wieder an ihren Servern herumgebastelt.) Was genau geändert
wurde: Die Option "TermReq vor dem Auflegen" im "PPP" Menü wurde
jetzt deaktiviert.

Einige Miami-Screenshots hinzugefügt und HTML-Code auf AWeb angepaßt
sowie Zeilenlänge auf 80 Zeichen/Zeile begrenzt.Veröffentlicht
auf der Aminet23 CD

V1.16 Allgem. Überarbeitung, Miami-Config für den 01910 Zugang hinzu-
Februar '98 gefügt.(Das ist der alte SLIP-Zugang.)

V1.17 T-Online über die Nummer 0191011 wird preiswerter.T-Online kostet
April '98 jetzt ganztägig 5pf/Minute. (Vorher tagsüber 8pf/Minute und nur
nachts 5pf/Minute). Schnellübersicht hinzugefügt und wie immer
allgem. Überarbeitung.

Hinweis: Ältere Versionen werden im Aminet einfach immer durch die neueste ↔
Version
überschrieben.Das aktuelle Archiv ist immer im Verzeichnis "comm/tcp",
unter den Dateinamen "TOnline-PPP.lha" zu finden.

1.27 index

0

01910-Zugang

A

Abkürzungen

Aliasvergabe

AmFTP

Amiga-Online

AmiTCP/IP (User von ...)

Anmeldung

C

CEPT (Programme für den Cept-basierenden Dienst)

City-Plus Tarif
City-Weekend Tarif
COM (Zeitschrift)

D

Die Homepage
Die LoginID

E

E-Mailadresse
EMail-Alias
EMail-Benachrichtigung
Einleitung
Erstellung (... dieser Guide)

H

History
Hagenuk Databox
Hardware des Authors
Homebanking
HyperCOM

I

ISDN
ISDN-User
Impressum deiner Homepage

K

KIT
Kontakte

L

LoginID

M

Mailserver
MIAMI
Microlink ISDN/TLpro
Multiterm
Modem-User

N

Newsgroup
Newsserver

P

Passwort
Problembeseitigung

Proxies

S

Schnellüberblick
Statistik
SLIP-Zugang

T

t-online.zugang.ppp
Telefongebühren
Telefonnummer
TKR-Multiterm Pro
TKR-Twister
TKR-Fastlink

U

User / Realname (Eintrag in Miami)

(Modemuser)

User Hans Happe
User Helmut Hummel
User Markus Kuhnen
User Markus Wulf
User Max Larsson
User Christian Hoklas
User Ralf Leonhardt
User Jürgen Müller
User Martin Schuster

(ISDN-User)

User Diethelm Schmale
User Eckhard Ludwig
User Erwin Weigert
User A.C.Frese
User Michael Kurtz
User Gerd Balser
User Ioannis Nikitopoulos
User Bernd Pischke
User Karl-Heinz Ostertag
User Denis Rosin

V

VMC-Hardware
VoyagerNG

W

Wer Was Wo ?

X

xBTX
X.400 (Probleme mit ...)

Z

Zum Anzeigen der Bilder muß dieser Guide von der WB aus gestartet werden. Außerdem wird ein PNG-Datatype (und natürlich Kick 3.x) benötigt.

Zeige Author der FAQ
Zeige AmFTP-Oberfläche
Zeige AOnline-Oberfläche
Zeige KIT-Oberfläche
Zeige MD_II Oberfläche
Zeige MIAMI-Oberfläche
Zeige mNews-Oberfläche
Zeige mFTP-Oberfläche
Zeige VNG-Oberfläche
Zeige YAM-Oberfläche

Zugangsnummer
Zyxel 2864ID
Zyxel Omni TA128

1.28 Erklärung diverser Abkürzungen

Auszug aus V.E.R.A - Verzeichnis EDV-Relevanter Akronyme mit Ergänzungen von mir.

Vollständiges Archiv siehe: <http://userpage.fu-berlin.de/~oheiabbd/FTP/>

**** A ****

ADC Adaptive Data Compression (MODEM)
ADE Aufforderung zur DatenEingabe (BTX)
ADLC Asynchronous Data Link Control
ADPCM Adaptive Delta Pulse Code Modulation
AFAIK As Far As I Know (DFUE-Slang, Usenet, IRC)
AFTP Anonymous File Transfer Protocol (FTP)
AIO Asynchronous Input/Output
ANFSCD And Now For Something Completely Different
(DFUE-Slang, Usenet, IRC)
AT (ATtention) AT-Kommandos wecken die Aufmerksamkeit
eines Modems und steuern es.
ATDP ATtention Dial Pulse (MODEM)
ATDT ATtention Dial Tone (MODEM)
ATH ATtention Hang up (MODEM)

**** B ****

BBS Bulletin Board System (Mailbox)
BPS Bits Per Second (MODEM)
BTX BildschirmTeXt (Netzwerk, Datex-J, Telekom), "Btx"
BTXVST BildschirmTeXt-VermittlungsSTelle (BTX), "Btx-VSt"

BZT (Bundesamt für Zulassungen in der Telekommunikation)
Eine "Postzulassung" wird benötigt, um ein Kommunikationsgerät an das Telefonnetz der Telekom anschließen zu dürfen.

**** C ****

CAPI (Common Application Programming Interface)
Softwareschnittstelle zur direkten Steuerung von ISDN-Geräten aus Computerprogrammen heraus.
CCC Chaos Computer Club (Org.)
CCP [PPP] Compression Control Protocol (PPP, RFC 1962)
CGX CyberGraphix, Grafikkarten Treibersystem (Amiga)
CHAP [PPP] Challenge Handshake Authentication Protocol (PPP, RFC 1334/1994)
CODEC Coder - DECoder
CR Carriage Return (ASCII)
CS060/50 Amiga Turbokarte CyberStrom 68060/50Mhz
CU [L] [see you [Later]] (DFUE-Slang, Usenet, IRC)
CV64 Amiga Grafikkarte CyberVision 64

**** D ****

DATEXJ DATA EXchange - Jedermann ??? (Telekom), "DATEX-J"
DAU Duemmster Anzunehmender User (DFUE-Slang, Usenet, IRC)
DAV Digital Audio Video (Apple, Digital Audio)
DCE Data Communications Equipment
DES Data Encryption Standard (Verschlüsselung, NIST, IBM)
DFUE DatenFernUEbertragung
DLC Data Link Control
DNS Dynamic Name Server
Download (herunterladen) Das Übertragen von Daten von einem entfernten Computer auf den Eigenen.
DTE Data Terminal Equipment (X.25, CCITT)
DVST DatenVermittlungsSTelle (Telekom)
DXJ Datex J (Telekom), "DxJ"
DXJVST Datex J VermittlungsSTelle (Telekom), "DxJ VSt

**** E ****

EC Error Correction (MODEM)
EG Evil Grin (DFUE-Slang, Usenet, IRC)
EOL End Of Line
EOM End Of Message
EOT End Of Transmission
ETB Elektronisches TelefonBuch (T-Online)

**** F ****

FAQ Frequently Asked Questions (DFUE-Slang, Usenet)
Sammlung der am häufigsten gestellten/beantworteten Fragen zu einem Produkt oder Sachverhalt.
FKS Fernmelde-Klein-Steckverbindung (Westernstecker)
FTP File Transfer Protocol (Internet, RFC 959)
FTZ FernmeldeTechnische Zentralamt / Zulassung (Telekom, ZZF, Vorlaeufer)
FUBAB Fouled / Fucked Up Beyond All Belief

(DFUE-Slang, Usenet, IRC)

FWIW For What It's Worth (DFUE-Slang, Usenet, IRC)

FYI For Your Information (DFUE-Slang, Usenet, IRC)

**** G ****

GFC Going For Coffee (DFUE-Slang, Usenet, IRC)

**** H ****

HDLC High Level Data Link Protocol (ISDN)

Verschiedene Protokolle, die alle nur zum Datenaustausch dienen. Sie unterscheiden sich hauptsächlich in der Verbreitung und Anwendung, weniger in der Geschwindigkeit oder Sicherheit.

HTML HyperText Markup Language (WWW, SGML, RFC 1866/1942)

HTTP HyperText Transfer Protocol (WWW, RFC 2068)

**** I ****

IAE ISDN AnschlussEinheit (ISDN, Telekom)

IAP Internet Access Provider (Internet)

ICP Internet Caching Protocol (Internet)

IMCO In My Considered Opinion (DFUE-Slang, Usenet, IRC)

IMHO In My Humble Opinion (DFUE-Slang, Usenet, IRC)

IMO In My Opinion (DFUE-Slang, Usenet, IRC)

IP Internet Protocol [version 4] (RFC 791)

IRC Internet Relay Chat [protocol] (RFC 1459, Internet)

IRL In Real Life (DFUE-Slang, Usenet, IRC)

ISDN Integrated Services Digital Networks. Digitales Telefonnetz der Telekom, jeder Teilnehmer bekommt drei Telefonnummern, mit zwei Leitungen, die eine maximale Übertragungsrate von je 64000 bit/s unterstützen. Gebündelt erreicht man somit maximal 128 kbit/s.

ITU ITU Technical / Telecommunications standards group (Org., Nachfolge, CCITT), "ITU-T"

**** J ****

JFIF JPEG File Interchange Format

JPEG Joint Photographics Expert Group (Org., JTC1, RFC 1521)

?

**** K ****

KBPS KiloBits Per Second

KIT Kernel software for Intelligent Terminals (T-Online, Telekom, BTX)

Kickstart Name für das Betriebssystem des Amiga. Gemeint ist hierbei der Teil, der im ROM liegt.

**** L ****

LCP Link Control Protocol

LF Line Feed (ASCII)

LZW Lempel-Ziv-Welch [compression]

**** M ****

MBPS MegaBits Per Second
MEG Mega Evil Grin (DFUE-Slang, Usenet, IRC)
MET Middle European Time [+0100] (TZ, CET, METDST, MEZ)
METDST Middle European Time Daylight Saving Time [+0200]
MEZ MittelEuropaeische [sommer] Zeit [+0200] (TZ)
MFG Mit Freundlichen Gruessen [= best wishes]
MSN Microsoft Network (Internet, M\$)
MTU Maximum Transmission Unit (SLIP, PPP)
M\$ Abwertende Abk. für MicroSoft (DFUE-Slang)

**** N ****

NC Network Channel / Connect / Control
NC Network Co-ordinator (FidoNet)
NC Network Computer [reference profile] (Internet)
NCP Network Control Protocol
NEM Nothing Else Matters (DFUE-Slang, Usenet, IRC)
NL New Line (ASCII)
NRN No Reply Necessary (DFUE-Slang, Usenet)
NTK Need-To-Know (DFUE-Slang, Usenet, IRC)

**** O ****

OH Off-Hook (MODEM)
OTOH On The Other Hand (DFUE-Slang, Usenet, IRC)

**** P ****

P5 Phase 5 , Hersteller von Amiga Hardware
P96 Picasso 96, Grafikkartentreiber-System (Amiga)
PAP Password Authentication Protocol (RFC 1334)
PGP Pretty Good Privacy
PCMCIA (Personal Computer Memory Card International Association)
Auch Scheckkarten-Slot genannt. 16 bit Erweiterungsanschluß
für externe Geräte, ursprünglich entworfen für Laptops.
Integriert im A600/A1200.
POP3 Post Office Protocol 3 (Internet, RFC 1939)
PPP Point-to-Point Protocol (Internet, PPP, RFC 1171/1661)
PS PostScript (Adobe)

**** Q ****

QA Question & Answers, "Q&A"

**** R ****

RC Return Code
RD Receive Data (MODEM)
RFC Request For Comments (Internet)
RI Ring Indicator (RS-232, MODEM)
ROTFL Rolling On The Floor Laughing (DFUE-Slang, Usenet, IRC)
ROTFLBTC Rolling On The Floor Laughing and Biting The Carpet
(DFUE-Slang, Usenet, IRC)
RP Relay Party (IRC)
RSN Real Soon Now (DFUE-Slang)
RTFF Read The Fucking FAQ (DFUE-Slang, Usenet)

RTFM Read The Fucking Manual (DFUE-Slang, Usenet, IRC)
RTS Request To Send (MODEM, RS-232)

**** S ****

SCNR Sorry, Could Not Resist (DFUE-Slang, Usenet)
SCSI Small Computer Systems Interface. 8/16 bit Schnittstelle,
für jedes Computerperipheriegerät nutzbar. In verschiedenen
Geschwindigkeitsstufen verfügbar, aber grundsätzlich immer
abwärtskompatibel. Typische Anwendungen sind Festplatten,
Wechselplatten, Scanner, Streamer; aber auch Floppys.
SDTP [PPP] Serial Data Transport Protocol (PPP, RFC 1963)
SLIP Serial Line Internet Protocol (Internet, RFC 1055), "SL/IP"
SMTP Simple Mail Transfer Protocol (RFC 821, TCP/IP)
SNMP Simple Network Management Protocol (RFC 1157/1902, TCP/IP)
SNTP Simple Network Time Protocol (RFC 2030)
SOA State Of the Art (Slang)
SSL Security Socket Layer
STE Standard Terminal Equipment
SYSOP SYStem OPerator (BBS), "SysOp"

**** T ****

TA TerminalAdapter (ISDN)
TAE Telekommunikations-AnschlussEinheit (Telekom)
TAN TransAction Number (Banking)
TCP Transmission Control Protocol (ARPANET)
Übertragungsprotokoll im Internet. Über diese Software-
schnittstelle lassen sich Zugriffe auf fremde Rechner
realisieren, z.B. das Laden von Dateien, das Verschicken
von Nachrichten oder die Fernsteuerung von fremden Rechnern.
TCP ist hierbei nur eine Schicht im Zusammenspiel mit
anderen Protokollen, die diese Dienste möglich machen.
TCPIP Transmission Control Protocol/Internet Protocol
(RFC 793) "TCP/IP"
TD Transmit Data (MODEM)
TE Terminal Equipment
TK TeleKommunikation
TSW TeleSoftWare (T-Online)
TZ Time Zone (Internet)

**** U ****

UID User IDentification
Upload Das Übertragen von Daten vom eigenen Computer zu
einem entfernten Rechner.
URA Uniform Resource Agent (WWW)
URC Uniform Resource Citation (WWW)
URC Uniform Resources Characteristics (URI, WWW)
URI Uniform Resource Identifier (WWW, RFC 1630)
URL Uniform Resource Locator (WWW, RFC 1738)
URN Uniform Resource Name (WWW, RFC 1737)
USR U.S. Robotics (Hersteller)

**** V ****

VEG Very Evil Grin (DFUE-Slang, Usenet, IRC)

VFC V. Fast Class (MODEM), "V.FC"
VMS Voice Mail System
VR Virtuelle Realitaet
VST VermittlungsSTelle (Telekom), "VSt"

**** W ****

WAIS Wide Area Information Service (Internet)
WAN Wide Area Network
WINTEL Abk. für Windows+Intel (Slang)
WWW World Wide Waiting (Slang)
WWW World Wide Web (Internet)
WYSIWYG What You See Is What You Get (DTP)

**** X ****

X11 X window System version 11 (X-Windows)
XOFF eXchange OFF (MODEM)
XON eXchange ON (MODEM)

**** Y ****

YAFIYGI You asked for it, you got it (Usenet, IRC, DFUE-Slang)
YAHOO Yet Another Hierarchically Officious Oracle (WWW)
YMMV Your Mileage May Vary (Slang)

**** Z ****

ZZF Zentralamt zur Zulassung von Fernmeldeeinrichtungen
(Org., Telekom, Vorläufer, BZT)
Zorro-II 16 bit Erweiterungsslot der größeren Amigamodelle.
Zorro-III 32 bit Variante des Zorro II im Amiga 3000(T)/4000(T).
